

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstags u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in Samstagsnummern 1 fl. 10 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 62.

Donnerstag, den 1. Juni.

1871.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw.
Vorführungsbefehl
gegen den Eisenbahnarbeiter Jakob Morlock von Baiersbronn, OA. Freudenstadt, wegen Unterschlagung auf Grund des Art. 85, §. 3 der St.P.O.
Den 26. Mai 1871.
Der Untersuchungsrichter
Just. A. B. Vogt.

Calw.
Güter-Verkauf.
Conrad Kohler d. Ae., Fuhrmann hier, setzt dem Verkauf aus:
1 1/8 Mrgn. 39,4 Rthn. Acker in der großen Heumade, mit Haber angeblümt;
1 1/8 Mrgn. 31,7 Rthn. am Galgenwasen, mit ewigem Klee angeblümt;
4 2/8 Mrgn. 28,1 Rthn., das Weingart-ackerle, mit Dinkel, Roggen u. s. w. angeblümt.
1 2/8 Mrgn. 29,3 Rthn. Wiese in der Weidenstaige.
Eine Versteigerung findet Montag, den 5. Juni 1871, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus statt.
Rathschreiberei.
Gaffner.

Calw.
Wiesen-Verkauf.
Christian Kohler auf dem Calwer Hof bringt
1 Mrgn. 2,3 Rthn. Wiesen in Schloßwiesen zum Verkauf.
Eine Versteigerung findet Montag, den 5. Juni 1871, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus statt.
Rathschreiberei.
Gaffner.

Michelberg.
Langholz-Verkauf.
Aus den hiesigen Gemeindewaldungen kommen nächsten Freitag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier:
500 Stämme tannen Langholz,
60 tannene Säglöge und
19 Stämme buchenes Langholz zum Verkauf.
Kaufsliebhaber sind hiemit eingeladen.
Den 27. Mai 1871.
Gemeinderath.

Althengstett.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 1. Juni, werden im hiesigen Gemeindewald Langenlöchle
150 Klafter tanneses Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung im Wald verkauft.
Zusammenkunft Morgens 7 1/2 Uhr im Ort beim Rathhaus.
Den 30. Mai 1871.
Schultheißenamt.
Flit.

Stammheim.
Holz-Verkauf.
Aus dem Gemeindewald Doma kommt am nächsten Samstag, den 3. Juni, zum Verkauf:
1) 32 Stück tannene Klöße mit 691 Cub. '
2) 12 Stück buchenes ditto, Wagnerholz mit 214 Cub. '
3) 13 Stück ditto hagenbuchen mit 102 Cub. '
4) 10 3/4 Rfstr. tanneses Scheiter- und Prügelholz,
5) 16 Rfstr. buchenes Scheiter- und Prügelholz,
6) 3 3/4 Rfstr. eichenes Scheiter- und Prügelholz,
7) 600 Stück tanneses Reisach,
8) 650 Stück buchenes ditto,
9) 100 Stück eichenes ditto.
Der Verkauf beginnt um 9 Uhr Vormittags.
Zusammenkunft am Eingang in den Domawald.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 29. Mai 1871.
Schultheißenamt.
Kämpf.

Sommenhardt.
Nadelholz-Verkauf.
Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 2. Juni 1871, im Sumpf und Tannenbau
40 Rfstr. Nadelholz.
Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf dem Rathhaus.
Am 27. Mai 1871.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.



Wir fühlen uns verpflichtet, für die liebevolle und allgemeine Theilnahme bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, für den tröstlichen Gesang vor dem Hause, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und den erheben den Gesang am Grabe von Seiten des Kirchengesangsvereins, und besonders auch den Herren Ehrenträgern auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Der trauernde Gatte:
August Mayer, Bortenmacher mit seinem Sohn und 2 Töchtern.

Turndrill,
Turntuch,
leinene und halbleinene
Sommerstoffe
für Männer und Buben empfiehlt
Emil Georgii.

Sommerstoffe,
leinene und halbleinene,
Turntuch,
Sofendrill
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt bei billigst gestellten Preisen
Ernst Schall.

Wiesen,
1 1/2 Morgen in der Steinrinne, sind zu verkaufen und kann in den nächsten acht Tagen ein Kauf abgeschlossen werden.
Näheres zu erfragen bei Herrn Gottlieb Geiger, Wagner.
Ich verkaufe das
Heugras
von 5 1/2 Viertel Wiese.
Kiepp auf dem Deländerle.
100 fl. Pfleggeld
hat gegen gesetzl. Sicherheit sogl. auszuleihen
Michael Kentschler,
Bauer von Alzenberg.

Bad Teinach.

Meine Sprechstunden sind während des Sommers: Vormittags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr, Nachmittags von 4-5 Uhr.

Dr. Wurm.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 fr.

Loeslund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 fr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 fr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.

sind wieder zu haben bei

W. Enslin.

Viberach (Württemberg.)

Malzdarbleche,

erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Loehung besser und weit billiger als Draht- und Schienenborden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die

Maschinenfabrik Viberach
Reichspfarr & Beck.

Deutsche Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Wir haben den Herren **Eberhard & Zundel** in Stuttgart unsere Generalagentur für Württemberg und Hohenzollern übertragen, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, im Mai 1871.

Die Direktion obiger Gesellschaft.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir diese unter staatlicher Controle stehende Anstalt zu recht häufiger Benützung angelegentlich und machen dabei besonders auf die billigen Prämienätze für alle möglichen Versicherungsarten aufmerksam.

Wir ertheilen mündlich oder schriftlich auf gefällige Anfragen gerne jede gewünschte nähere Auskunft und ersuchen geeignete ehrenhafte Personen jeden Standes und aller Orten, welche als Geschäftsvermittler für diese Gesellschaft fungiren wollen, sich an uns zu wenden.

Die Agenturbedingungen sind so vortheilhaft wie bei irgend einem andern ähnlichen Institut.

Stuttgart, im Mai 1871.

Eberhard & Zundel,

Generalagenten der deutschen Lebens-, Pensions- und Rentenversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.
Kronenstr. 15. Stuttgart.

Stuttgart.

Faschholz-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit sein großes Lager gespaltener, trockener, Faschholzer in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß die Preise gegenwärtig billigt gestellt sind.

Gottlob Schleicher,

Charlottenstraße 11.

Calw. Sensen, Sichel, Wehsteine

in schöner Auswahl, empfiehlt

J. Müller
am Markt.



Verloren!

ging am Pfingstmontag von Klein-Wildbad bis in das Gasthaus zum Löwen in Liebenzell eine **goldene Broche**. Der rebliche Finder wird gebeten,

dieselbe gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Unterreichenbach.

Mehrere tüchtige

Schreinergefellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Den 29. Mai 1871.

Sch. Scholl.

Arabische Gummifugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievon befindet sich in Calw bei Herrn Wih. Schlatterer.

Honigbrustbonbons.

Ein einfaches und in allen Krankheitsfällen der Brust und Lunge äußerst heilsam wirkendes Mittel — den Honig — in angenehm schmeckende Bonbons aufzunehmen, ist dem Erfinder auf eine überraschende Weise gelungen.

Bei den mannigfaltigsten Leiden, wie Beschwerden des Athmens, Heiserkeit, Husten und dergl. bringen diese Bonbons ihre wohlthätige Wirkung und Linderung an den Tag.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieses Fabrikats.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese

ächten Honig-Brust-Bonbons in eleganten Schachteln à 12 fr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaarenhandlungen Deutschlands und der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei

Joh. Nöhm,

Tuchmacher, Nonnengasse.

Erdbirnen

werden gekauft von

Georg Pfommer.

Eine geordnete solide

W a g d

wird gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.





Einen Neufundländer Hund

hat aus Auftrag zu verkaufen
Carle, Kleemeister.



Samstag, den 3. Juni, habe ich große Polacken-Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.
Martin Ott, Schweinhändler.

Calw.

Ein tüchtiger Schreinergefelle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Carl Serva, Ledergasse.

Magenmorselfen,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach. Dieselben sind nach ärztlichem Gutachten das best wirkende Mittel in allen Fällen der verschiedensten Magenleiden.

Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz, Verschleimung, Blähungen, Unverdaulichkeit und Säure des Magens, gegen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische. Sie beleben den Appetit und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden gehoben.

Zu beziehen in geschlossenen Schachteln mit Firma **W. Stuppel** durch **W. Schlatterer** in Calw.



Lilloune vom Ministerium concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln.

Feytona, amerikanisches Mittel gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich hohle Zähne heilen.

Allein ächt beides in Calw bei **W. Enslin**.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Abemnoth und Harngrües. Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebr. Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in

beiden Apotheken.

Die Administration der Selsenquellen.

Den von **J. A. Schauwecker** in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbfeittstoff

empfiehlt in Gläschen zu 12, 18, 30 und 36fr. die Exped. d. Bl.



Ein neues einspänniges Wägele

mit Heulleitern, ist feil bei **David Raible**, Schneidmstr., in Weil d. Stadt.

Ein tüchtiger Hausknecht,

sowie ein

Fuhrknecht

finden sogleich oder in den nächsten 14 Tagen eine Stelle bei

E. Dingler
3. Adler.

Agenbach.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege sind gegen gesetzliche Sicherheit 250 fl. sogleich auszuleihen. Gemeindepflege **Bleich**.

Agenbach.

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind sogleich 100 fl. auszuleihen bei der hiesigen Stiftungspflege.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen Platz unten an der Hengstetter Staige und von 1 1/2 Viertel beim Schiff hat zu verkaufen **Nothgerber Kappfer**.

Ein noch gut erhaltenes **Kinderwägele**

ist zu verkaufen bei **Schneider Weiser** im Mühlweg.

Ein solides

Mädchen,

das in der Haushaltung Erfahrung hat, kann sogleich eintreten; zu erfragen bei **Georg Pfommer**.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Wildbrett**, Schuhmacher.

Ein freundliches heizbares

Zimmer

mit oder ohne Küche, ist an eine kleine Familie sogleich zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Nachtrag.

Heimsheim,
Dl. Leonberg.

Schälch. Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. Juni,

verkauft die Gemeinde gegen baare Bezahlung

100 Loose schälchene Stangen von 4-10" Durchm. und 12-20" Länge, 120 Kistr. schälch. Brennholz.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Ort.

Den 29. Mai 1871.
Gemeinderath.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1870 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Diejenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst bejfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 27. Mai 1871.

C. W. Heiler.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Calw. Frucht-Preise am 27. Mai 1871.

Getreide-Gattungen.	Vorrat-ger Rest Ctr	Neue Zufuhr Ctr	Gesamt-Be-trag Ctr	Heu-tiger Ver-kauf Ctr	In Rest-geb. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Ver-kaufs-Summe		Gegen d. vor-Durchschnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni-ger.	
Waijen																
Kernen		172	172	132	40	6	51	6	32	6		862	24	4		
— neuer																
Roggen																
Gerste																
Dinkel	30	192	232	192	30	5	15	5	10	5		982	48	9		
Haber		159	159	129	30	5	24	5	13	5		674	9	2		
Wicken																
Summe	30	523	553	453	100							2519	21			

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

Bei der vom 2. bis 12. Mai in Rürtingen und Oßlingen stattgefundenen ersten Dienstprüfung sind 113 evangelische und israel. Schulanfänger zu Beförderung von Lehrgehilfenstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden, von welchen wir anführen: Claß, Robert, von Gedingen; Weidler, Erhard, von Calw; Weis, Leonhard, von Dachtel; Wolf, Johannes, von Deckenpfronn. (S. 12.)

Da die beabsichtigte Einführung des Sommerfahrplans der württ. Staatsbahn auf den 1. Juni d. J. auf Hindernisse gestoßen ist, so werden vom 1. Juni an bis zum Beginn des Sommerfahrplans neben den gegenwärtig bestehenden Zügen weitere fahrplannmäßige Personenzüge ausgeführt, worunter auch solche zwischen Weild. Stadt u. Stuttgart, nämlich mit: Abgang in Weild. Stadt um 8 Uhr 25 Min. Abds., Ankunft in Stuttgart um 9 Uhr 30 Min. Abds.; Abgang in Stuttgart am 9 Uhr 45 Min. Abds., Ankunft in Weild. Stadt um 11 Uhr 5 Min. Nachts. (S. 12.)

— Calw, 30. Mai. Da es uns nicht möglich gewesen wäre, den Bericht über die erhebende Feier, welche wir letzten Samstag aus Anlaß des Einweihungsfestes, bezw. der Uebergabe des „Georgenäums“ Seitens des hochwürdigsten und edlen Stifters Herrn Generalconsuls v. Georgii, an die städtischen Behörden, begeben durften, — heute ganz zu geben, so ziehen wir vor, denselben um eine Nummer zu verschieben, um ihn vollständig und ungetrennt mitzutheilen.

Neuenbürg, 25. Mai. Der Brand in Grunbach hat unsere Befürchtungen leider noch weit überholt; das Feuer legte mit rasender Schnelle etwas über 2 Drittheile des Dorfs in Asche; vom äußersten Ende des Orts gegen Unterreichenbach bis zum letzten Hause gegen Engelsbrand, beide Straßenseiten erfassend. Um so ergreifender das Ereigniß, als es durch spielende Kinder herbeigeführt ist. Es ist konstatiert, daß 2 Knaben von 4 und 6 Jahren ein „Feuerchen“ machten, das einen Schopf entzündete; eine herbeikommende in diesem Viertel allein zu Hause anwesende Nachbarin versuchte zu löschen, es mißglückte. Weitans die meisten Bewohner, ebenso die nächstbenachbarten waren unglücklicherweise theils in weiter entfernten Waldungen, theils auf dem Felde, auch in Pforzheim beschäftigt. Der seit 14 Tagen gehende außerordentlich starke und trocknende Ostwind, zum Sturm anschwellend, wälzte die Flammen, an den Schindeldachungen um: Schindelverkleidungen leicht fangende Nahrung findend, mit unfaßlicher Wuth und Raschheit von Haus zu Haus. Zwischen 9 1/2 bis 9 3/4 Uhr kam das Feuer aus, um 11 1/2 Uhr, also in 1 3/4 Stunden, sah man die ergriffenen Gebäude unrettbar, selbst Wagen, Geräthe und Holz vor und neben den Häusern waren bei der Gluth und dem Qualm nicht mehr zu retten. Die inzwischen eingetroffene Feuerwehr hatte ihre hauptsächlichste Thätigkeit auf Niederreißen und das Retten einiger Keller und benachbarter Gebäude zu richten. Gerade der schönere und werthvollere Theil des Ortes liegt in Trümmern und Schutt. Die meisten Bewohner haben außer dem, was sie auf dem Leibe trugen, kaum einige wenige in der Eile zusammengeraffte Habe zu retten vermocht. Mehrere Schweine, vieles Federvieh sind mitverbrannt, ca. 15 Stücke Hornvieh werden vermißt, die wahrscheinlich in den Waldungen irre laufen. Der Uhrenzeiger der leer gebrannten Kirche steht auf 10 3/4 Uhr. Im Ganzen sind 34 Haupt- und 10 Nebengebäude, 59 Parzellen umfassend, total abgebrannt, deren Brandversicherungsanschlag sich auf 72,625 fl. bezieht. Der Zahl der Gebäude nach ist über 1/3 des Orts, der Familienzahl nach sind volle 2/3 betroffen. Der Anwesenheit des Hrn. Oberamtsrichters anläßlich einer Verhandlung auf dem Rathhause ist die Rettung wenigstens eines Theils der öffentlichen Akten und Bücher zu danken, indem dieser, schließlich mit eigener Gefahr, hierfür Sorge trug. Zu Linderung der augenblicklichen Noth und Berathung der Abgebrannten ist ein Regierungskommissär in der Person des Hrn. Regierungsraths Klumpp an den Ort des Brandunglücks abgegangen. (Enzt.)

— Stuttgart. Des auf den 13. Juli d. J. fallenden 25. Jahrestags der Vermählung des Königs Karl mit der Königin Olga wird am vorhergehenden Sonntag den 9. Juli in sämtlichen Kirchen des Landes bei dem Gottesdienste in feierlicher Weise gedacht werden. Für die Predigt in den evangelischen Kirchen des Landes hat der König aus den ihm von dem Konsistorium vorgelegten Predigttexten den Text: Psalm 95, 6.: „Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat“, ausgewählt. In den katholischen Kirchen wird auf Anordnung des Bischofs die Messe als feierliches Dankopfer gehalten. Auch in den israelitischen Gotteshäusern wird eine entsprechende Feier stattfinden. Während am 13. Juli dieses Jubiläum in Friedrichshafen nur im Familienkreise gefeiert werden wird, findet die allgemeine Feier desselben am Jahrestag des Einzugs des neuvermählten Paares in die Residenzstadt, den 23. September, und zwar in Stuttgart statt, wohin sich der König und die Königin am 22. von Friedrichshafen aus begeben werden. An dasselbe wird sich das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt, welches im vorigen Jahre des Krieges wegen aus-

fiel, und dieses Mal am 25. September in Gegenwart des Königl. Paares abgehalten werden wird, anschließen.

— Ludwigsburg, 27. Mai. Bei der gestrigen Abgeordnetenwahl erhielt Professor Baumgärtner von Stuttgart von 1046 abgegebenen Stimmen 956. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 1813. — Ulm, 26. Mai. Nachdem weitere 2000 Kriegsgefangene heute abgegangen, verbleiben jetzt noch circa 3200 hier, die aber ebenfalls in Bälde heim transportirt werden sollen.

München, 25. Mai. Das hiesige erzbischöfliche Ordinariat hat verfügt, daß die Unterschrift der Adresse gegen die Unfehlbarkeit den Verdacht der Häresie begründe. Den Betreffenden soll im Fall, daß eine Belehrung fruchtlos bleibt, die Spendung des Sacraments, insbesondere die Assistenz bei der Eheschließung und die Zulassung zur Pathenschaft verweigert werden. Notorische Unterzeichner der Adresse müssen öffentlich oder vor kirchlichen Zeugen widerrufen, widrigenfalls dieselben gleich den notorischen Agitatoren gegen das Concil als bewußte und hartnäckige Häretiker exkommuniziert sind, und für den Fall ihres Todes ein kirchliches Begräbniß nicht erhalten.

Berlin, 26. Mai. Die „Spener'sche Ztg.“ schreibt: Der Kaiser setzte die Feier des Einzugs des Gardekorps und der die gesammte deutsche Armee vertretenden Deputationen auf 16. Juni fest. Am 18. Juni wird in allen Kirchen ein Friedensankfest gefeiert.

Soissy, 26. Mai, Abends. Von der Gardedivision wird telegraphirt: Die Buttes Chaumont wurden am Nachmittag genommen (s. jedoch unten). Die Insurgenten stehen nur noch im Père Lachaise und im 20. Arrondissement (Belleville, Charonne). Der Erzbischof und die übrigen Geiseln sind noch nicht gefunden; man befürchtet, daß sie ermordet worden seien. Gegen 50,000 Leichen werden in den Häusern und Kellern geschätzt, darunter viele Kinder und Frauen. Die Weiber wütheten auf schrecklichste. Fortwährend Hinrichtungen durch Erschießen, darunter viele Frauenzimmer. Ueppige Zerstörungen in der Stadt, ein Viertel derselben ist vernichtet; große Wuth gegen die Kommune und Napoleon. Der Schaden soll die Kriegskosten weit übersteigen. — Später: Nach verbürgten Nachrichten sind die Buttes Chaumont (La Villette) noch nicht genommen. Die Porte de Flandre bestund sich seit 6 1/2 Uhr in den Händen der Versailler.

Soissy, 26. Mai, Abends. Jules Favre meldet: Vinoy hat sich nach heftigem Kampfe des Places Chateaudun und des Bastilleplaces bemächtigt. Seine Truppen stehen in Mazas und auf dem Hyoner Bahnhof. Er hofft, heute Abend Herr des ganzen Quartiers zu sein. Es bleiben nur noch die Buttes Chaumont und Belleville zu nehmen, die bereits vom Montmartre mit schwerem Geschütz beschossen werden. — Hierzu mag nach eigener Beobachtung bemerkt werden, daß die Versailler heute Nachmittag erst bis in die großen Straßen von La Villette vorgedrungen und in diesem Augenblicke angebehrte Feuersbrünste in der Richtung der Vorstädte bemerkbar sind.

Versailles, 27. Mai. Die Werkstätten des Pariser Ostbahnhofs sind abgebrannt. Es bestätigt sich, daß der Louvre ganz unversehrt geblieben ist, mit Ausnahme des dem Palais Royal gegenüberliegenden Pavillon de Richelieu. Gestern Abend bemerkte man von Versailles eine große Feuersbrunst.

Versailles, 28. Mai. General Admiralant hat gestern die Buttes Chaumont und Montmartre, General Vinoy den Père Lachaise genommen.

Versailles, 28. Mai, Abds. Der Aufstand in Paris ist vollständig unterdrückt. Es besteht keine Aufständischenwunde mehr. Ein Rundschreiben Thiers' zeit an: General Vinoy hat das Gefängniß La Roquette genommen und 169 Geiseln gerettet; 64 Geiseln waren bereits von den Aufständischen erschossen, darunter der Erzbischof Darbois, der Pfarrer Deguerry und der Präsident Bonjean. — Das amtliche Blatt bestätigt, daß das große Buch der Staatsschuld und die in dem Staatsschatz deponirten Rententitel gerettet wurden. — Die Leiche Delescluz's ist in einer Straße gefunden worden; ihre Identität ist festgestellt. — Das preussische Gesandtschaftshotel scheint unverletzt.

Versailles, 30. Mai. Ein Dekret von Thiers ordnet die Entwaffnung von Paris an und spricht die Auflösung der Nationalgarde des Seine-Departements aus. — Paris ist vollständig ruhig, die Bevölkerung nimmt die Arbeiten wieder auf und die Soldaten werden überall warm begrüßt und gefeiert. Hausdurchsuchungen und Verhaftungen dauern fort, ohne Widerstand zu finden.

Bern, 29. Mai. Gesandter Kern telegraphirt aus Versailles: Der Aufstand ist zu Ende. Delescluze ist getödtet. Gerettet sind: das Nationalarchiv, die kaiserl. Bibliothek, die heil. Kapelle, das Museum des Louvre, das Museum von Clugny, der Luxemburgpalast, der Industriepalast. Mehr als 25,000 Gefangene.